

GOLF UND GENUSS – MIDAMATEURE.CH FEIERT 20 JAHRE

Wer schon etwas älter ist, aber immer noch kompetitiv Turniere spielen will, ist bei den Mid-Amateuren von Golfliebhaber Paul Burkhard perfekt aufgehoben.

Fabian Ruch

Paul Burkhard ist dem Golfsport bedingungslos verfallen. Schon als Fünfjähriger schlug er die ersten Bälle mit abgesägten Damenschlägern, das ist über ein halbes Jahrhundert her. Seither hat er einfach nicht aufgehört, an seinem Spiel zu arbeiten. Mit 17 war sein Handicap 4, mit 27 war er auf 3, mit 37 auf 2, mit 40 kam er auf seinen Bestwert plus 1, und in dieses Jahr stieg er mit plus 0.7 in die Saison. Und das mit bald 60 Jahren. «Ich bin golfverrückt», sagt Burkhard.

Und weil der Zürcher schon immer ehrgeizig unterwegs war, gründete er 2004 sogar einen eigenen Verein. Die Mid-Amateure befinden sich mittlerweile in ihrer 20. Saison. Dieses Jubiläum wurde Mitte August mit einem prächtigen Fest in Interlaken angemessen gefeiert. Seit 2007 gehört MidAmateure.CH auch zu Swiss Golf, für den Verband organisiert Burkhard seit längerer Zeit zudem die Swiss Golf Interclub Series 25+. «Ich liebe es, wenn es beim Golf um etwas geht», sagt Burkhard. «Es ging mir bei der Gründung von MidAmateure.CH darum, dass auch ältere Golfer die Möglichkeit haben, Turniere mit ausgeprägtem Wettkampfcharakter zu bestreiten.»

2004 mussten die Mitglieder noch mindestens 35 Jahre alt sein, später betrug die Altersgrenze 30, heute dürfen Ambitionierte, die über 25 sind, dabei sein. Das Hauptziel ist es, Spielern dieser Alterskategorie bis Handicap 24 eine nationale Turnierserie anzubieten, in der kompetitives Golf in geselligem Rahmen angeboten wird. Paul Burkhard ist heute, wie er sagt, eine Art «Mädchen für alles», also nicht nur Präsident, sondern auch Sekretär, Turnierchef, Sponsoringverantwortlicher und vieles mehr. «Ich lebe meinen Traum», sagt der frühere Finanzexperte, «weil ich mein Hobby zum Beruf gemacht habe und in der Golfwelt arbeiten darf.»

TURNIERE IMMER IM STROKEPLAY-FORMAT

Weil Burkhard seit Jahrzehnten auch an internationalen Turnieren teilnimmt, hat er früh gemerkt, dass es in der Schweiz an entsprechenden Formaten für ältere Golferinnen und Golfer fehlt. Auch deshalb lancierte er die Mid-Amateur-Serie. Zu Spitzenzeiten waren fast 500 Mitglieder dabei, heute sind es 150 Aktive, die grösstenteils sehr engagiert an den Events teilnehmen. Rund 70 Prozent aller Mid-Amateure sind männlich. Gespielt werden die Turniere im Strokeplay-Format, der ursprünglichsten Spielform, die abschreckend wirken kann – darum hat Burkhard ein Maximum Par plus 5 eingeführt. «Aber Strokeplay ist uns wichtig, zumal die meisten Turniere heute leider nicht mehr in dieser Zählform durchgeführt werden.»

2023 gab es bei MidAmateure.CH sechs eintägige sowie zwei zweitägige Turniere, der Vereinsfinal fand am 15. September in Wallenried statt. Gespielt wird in zwei Kategorien, bis Handicap 12 ab den hinteren Tees. Rutscht ein Mitglied höher als Handicap 24, was beim neuen World Handicap System schnell mal passieren kann, darf es natürlich weiterhin dabei sein. «Die Resultate sollen immer wichtig sein», sagt Burkhard, «aber uns gefallen auch die Zeit nach der Runde und das angenehme Zusammensein.»

Golf und Genuss – so lautet auch Paul Burkhard's Lebensmotto. Er reist sehr gerne um die Welt, auch immer noch mit der Senioren-Nationalmannschaft, zum Beispiel Anfang September nach Tschechien. Als seinen Lieblingsplatz bezeichnet er Losone, weil das Tessin ohnehin immer einen Ausflug wert sei. Seine beste Runde gelang ihm aber auf dem Heimplatz in Hittnau mit einer 66. Und sowieso: Die persönlichen Ziele gehen Burkhard auch mit 59 Jahren nicht aus. Zum Zeitpunkt des Gesprächs lag sein Handicap bei 0.2 – er würde gerne noch in diesem Jahr wieder in den Plusbereich aufsteigen.

<< >>

**Die Resultate sollen
immer wichtig sein,
aber uns gefallen auch
die Zeit nach der Runde
und das angenehme
Zusammensein.**

Paul Burkhard

